

**BIG GLEICH DREIFACH MIT STAATSPREIS ARCHITEKTUR UND NACHHALTIGKEIT  
AUSGEZEICHNET****Türkenwirtgebäude der BOKU, Bildungsquartier Seestadt und Justizgebäude Salzburg  
überzeugten die Jury**

Die gestrige Verleihung des Staatspreises Architektur und Nachhaltigkeit durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus war für die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) ein großer Erfolg. Mit dem Türkenwirtgebäude der BOKU, dem Bildungsquartier in der Seestadt Aspern und dem Justizgebäude Salzburg wurden erstmals in der Geschichte des Staatspreises gleich drei Projekte eines einzelnen Unternehmens ausgezeichnet. „*Das ist umso bemerkenswerter, als die Konkurrenz in diesem Jahr so groß wie noch nie zuvor war*“, so BIG-Geschäftsführer Hans-Peter Weiss nach der Verleihung durch Bundesministerin Maria Patek.

Insgesamt prüfte die Fachjury 50 Projekte aus ganz Österreich, von denen schließlich 17 in die Shortlist aufgenommen und in das Rennen um die begehrten Auszeichnungen geschickt wurden. Für höchste fachliche Qualität der Einreichungen sorgte dabei unter anderem die strenge Nachhaltigkeitsbewertung auf Basis der klimaaktiv-Gebäudestandards. „*Dementsprechend hoch war auch das Niveau beim diesjährigen Staatspreis. Umso bedeutender ist es, wenn man trotz dieser starken Konkurrenz reüssiert. Unsere drei prämierten Projekte stehen auch stellvertretend für unsere langfristige Strategie, bautechnische Nachhaltigkeit auf allen Ebenen weiterzuentwickeln und damit neue Standards zu etablieren*“, so BIG-Geschäftsführer Hans-Peter Weiss, der die dreifache Auszeichnung als „*starkes Signal für die vielseitige und nachhaltige Innovationskraft*“ des Unternehmens bezeichnet.

Beispiel dafür ist das mit einem Staatspreis ausgezeichnete Türkenwirtgebäude („TÜWI“) der BOKU in Wien. Nach dem Abbruch des wirtschaftlich nicht mehr sanierungsfähigen Gebäudes entstand im 19. Bezirk nach den Plänen von Baumschlagler Hutter ZT GmbH (Landschaftsarchitektur: rajek barosch) ein attraktiver Neubau mit drei ober- und zwei unterirdischen Geschossen. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei und mit umfassenden Maßnahmen bezüglich Energieeffizienz ausgestattet. So wird unter anderem über eine Wärmepumpe Erdwärme zur Heizung und Kühlung genutzt, Anlagen für Photovoltaik (Sonnenstrom) und Solarthermie (Sonnenwärme) im Flachdachbereich installiert und das Gebäude an die Fernwärme angeschlossen. Für gutes Raumklima sorgen die Holzfassade sowie die Fassadenbegrünung im Innenhof und hängende Gärten im Inneren. Für die Umsetzung der umfangreichen Energieeffizienzmaßnahmen erhielt der „TÜWI“ die Nachhaltigkeitszertifizierung ÖGNI Platin und erzielte als erstes Bildungsgebäude Österreichs in allen geprüften Kriteriengruppen die beste Qualitätsstufe.

Überzeugen konnte auch die nach Plänen von Franz und Sue Architekten ZT GmbH (Fachplanung Nachhaltigkeit: KPPK Ziviltechniker GmbH) durchgeführte Sanierung und Erweiterung des Justizgebäudes Salzburg. Abseits eines neuen, Y-förmigen Neubaus blieben die historische Gebäudestruktur als auch das äußere Erscheinungsbild des Bestandes aus Denkmalschutzgründen nahezu unverändert. Im Neubau wurde der Eingang samt Sicherheitsschleuse, das Justiz-Servicecenter und Verhandlungssäle untergebracht. Ein Atrium mit Glasdach sorgt für viel Tageslicht und freundliche Atmosphäre im Bereich der Verhandlungssäle und erleichtert die Orientierung. Großzügig angelegte Fensterflächen und Holzverkleidungen erzeugen einen positiven Raumeindruck und bringen viel natürliches Licht ins Innere. Neu hinzugekommen ist ein Dachterrassen-Café für Mitarbeiter und Besucher mit Blick auf die Festung Hohensalzburg.

Nicht zuletzt konnte auch das Bildungsquartier in der Seestadt Aspern die strenge Prüfung durch die Fachjury bestehen. Die nach den Plänen der fasch&fuchs.architekten ZT-gmbh (Fachplanung Nachhaltigkeit: EXIKON arc&dev) errichtete Schule am Hannah-Arendt-Park überzeugte in Sachen



Nachhaltigkeit durch die äußerst kompakte Bauweise, das geschickte Spiel mit Tageslicht, Freecooling über das Brunnenwasser und konsequente Bauteilaktivierung. Materialwahl, Verbrauchsmonitoring und ein auch an heißen Sommertagen spürbar angenehmes Raumklima sorgen einerseits für effizienten Betrieb und schaffen andererseits optimale Lern- und Lehrbedingungen.

*„Die drei prämierten Projekte spiegeln die Bandbreite der Stärken unseres Unternehmens besonders anschaulich wider. Ob Neubau, Sanierung oder die Entwicklung urbaner Quartiere: Die BIG schafft Raum mit Zukunft und versteht sich als innovative Vorreiterin in der Branche. Diesen auf bau- und energietechnische Nachhaltigkeit ausgerichteten Kurs werden wir konsequent fortsetzen“, so Hans-Peter Weiss.*

#### **Rückfragen:**

Mag. Laura Holzer  
Pressestelle BIG  
[laura.holzer@big.at](mailto:laura.holzer@big.at)  
[www.big.at](http://www.big.at)

#### **Über die BIG:**

Der BIG Konzern ist mit 2.060 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,1 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,0 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute zehn Bauherrenpreise.

#### **Die BIG in Zahlen**

(Konzernbericht 2018/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.060
Vermietbare Fläche	7,1 Mio. m <sup>2</sup>
Mitarbeiter	Ø 923
Bilanzsumme	€ 12,95 Mrd.
Umsatzerlöse	€ 1.074,6 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 515,8 Mio.

\*) Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften + Instandhaltungen